

## 245.

Preßburg, 1423 Jan. 6.

*H Schr.: Or. Perg. HStA Dr. 5902. S. auf der Rückseite aufgedr., abgefallen.**Gedr.: Horn 868. — Auszz. C.d.Lus.sup. II 1,154. — Altmann I 382 Nr. 5432.**Ann.: Auf der Rückseite Exspiravit.*

5

*König Sigismund teilt allen Einwohnern der Lande Lausitz, Bautzen, Zittau, Görlitz, Löbau, Lauban und Kamenz mit, daß er, da daz kurfurstentum und herzogtum zu Sachsen mit aller herschafte — und allen andern zugehorungen an uns und das heilige riche von tods wegen ettwen herzog Albrechts lediglich gefallen ist und wir daz dem hochgebornen Fridrichen lantgraven zu Duryngen und margraven zu Mißen dem elltern 10 — gnediglich gegeben haben, seinen Hofrichter Graf Johann von Lupfen, Landgrafen zu Stühlingen, in das Herzogtum Sachsen sende und ihm Vollmacht gegeben habe, dasselb herzogtum zu Sachsen von unsern und des heiligen reichs wegen zu vordern und in-  
czunemen und das dem egenanten marggraff Fridrichen von Myßen von unsern und des heiligen richs wegen furbaß zu antworten also einem kurfursten und herzogen zu 15 Sachsen. Er fordert sie bei ihren Eiden auf, das sy nach underwiisung des — graff Johansen von Luppffen dem — marggraff Fridrichen von Mißen noch lute ander unser briefe, dye wir im doruber geben haben, als irem herren hulden, sweren und gehorsam sin. Andernfalls haben der Graf von Lupfen und Markgraf Friedrich Gewalt, das sy beyde zu hilfe nemen unsere und ire lande, lute, ritter und knechte und sy dorezu 20 bringen sollen, als sich das eischen wirt, das sy unserm gebote gevolgig und gehorsam sin werden, als billich ist. Er gebietet ihnen, nach Kräften dazu beizutragen, daz egenante herzogtum an desselben marggrave Fridrichs hande zu bringen und im undertenig und gehorsam zu machen. — Geben zu Prespurg — vierczehen hundert iare und dor-  
nach in dem drey und czwenzigisten iare an der heiligen driier kunig tag, epiphania 25 domini zu latin, unser riche des Hungrischen in dem sechs und dreisigisten iare, des Romischen in dem dreyzehenden und des Behemischen im dritten iaren.*

Ad mandatum domini regis Franciscus prepositus Strigoniensis.

## 246.

*König Sigismund schließt mit Markgraf Friedrich IV. ein Bündnis auf Lebenszeit und erklärt 30 sich bereit, auch die Land- und Markgrafen Wilhelm II. und Friedrich d.J. darin aufzunehmen.*

Preßburg, 1423 Jan. 6.

*H Schr.: Or. Perg. HStA Dr. 5903. S. (Posse, Kaisers. II Tl. 13,3) an schwarzen und gelben Seidenfäden (Or.).**— Gleichz. Abschr. HStA Wien K. Sigmunds Registraturbuch G Bl. 173 (W). — Cop. 1316 Bl. 58 (Cop.).**Gedr.: Horn 866 (nach Cop.). — Ausz. Altmann I 382 Nr. 5431.*

35

*Ann.: Vgl. Nr. 247.*

Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer kunig zu allen czeiten merer des richs und zu Hungern, zu Behem, Dalmacien, Croacien ꝛc. kunig bekennen —: [1] Wenn sich der hochgeborn Fridrich lantgrave zu Duryngen und marggraff zu Myßen unser lieber oheym und furste fur sich und alle sine erben und erbserben und mit allen sinen 40 landen und lüten zu uns und unsern erben und erbserben verbunden hat, als das in